



Helene-Lange-Schule Hannover
Schulcurriculum Politik
Klasse 8-11

Legende: *prozessbezogene Kompetenzbereiche*

inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

Hinweise:

- Zur nachhaltigen Förderung der Kompetenzen müssen auch bereits vorhandene Kompetenzen regelmäßig aufgefrischt und vertieft werden.
- Aufgaben – sowohl im Unterricht als auch in Leistungsüberprüfungen – sind so zu gestalten, dass insbesondere prozessbezogene Kompetenzengefördert bzw. verlangt werden.

Klasse 8

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Kompetenzbereich „Fachwissen“</i>	<i>Kompetenzbereich „Bewertung“</i>	<i>Methodischer Schwerpunkt</i>
<i>Der Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen und seine Stellung in der Rechtsordnung</i>	Jugendliche als „Wirtschaftsfaktor“	Entscheidungen jugendlicher Konsumenten in Bezug auf ökonomische Kategorien (Bedürfnisse, Güter, Knappheit, ökonomisches Prinzip, Alternativkosten) (ÖK1)	ökonomische Verhaltenstheorie (ÖK4)	Modellreflexion: Funktion und Grenzen des Modells (ÖK7)
		Einflussfaktoren auf das jugendliche Konsumverhalten (Verkaufsstrategien, Bezugsgruppen)	Statistiken analysieren und Interpretieren (K5)	
		Orientierung auf Märkten (Funktionen von Märkten und Preisen etc.) (ÖK2)	Denken in Kreislaufzusammenhängen (ÖK4) Abläufe visualisieren (K5)	Modellreflexion (K7)
	Auf dem Weg zur Mündigkeit	Rechts-, Geschäfts-, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit entsprechend dem Alter	Rollenspiel Kind-Eltern (K5)	

	Funktionen des Rechts, Organe der Rechtsprechung, Gewaltmonopol des Staats	Organisation und Aufgaben der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Unterschied zwischen Zivil- und Strafprozess, Rolle des Jugendgerichtsgesetzes; Wächterfunktion des Staates (PK3)	Textanalyse im Hinblick auf die Kernaussagen (K5) Simulation der Gerichtssituation im Rahmen eines Rollenspiels	
Politik im Nahbereich	Aufgaben der Kommunen und ihre Stellung im Gesamtstaat	Unterscheidung zwischen kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben und Auftragsangelegenheiten im Rahmen der vertikalen Gewaltenteilung, Einnahmequellen der Gemeinden (PK3)	Anfertigung einer Tagesliste zu den von den Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommenen Dienstleistungen der Kommune	
	Zusammenwirken der Organe der kommunalen Selbstverwaltung	Funktion und Rolle von Rat, Bürgermeister, Verwaltungsausschuss und Verwaltung (PK2)	Erstellung einer graphischen Darstellung zu den Beziehungen der Gemeindeorgane in Partnerarbeit (K5)	
	Formen der politischen Beteiligung	Wahlen, Bürgerbegehren und -entscheid, Bürgerinitiativen und ehrenamtliches Engagement; Jugendinitiativen (PK1 und 2)	Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (K2)	
	Kommunale Finanzen und Haushaltspolitik	Einnahmen- und Ausgabenposten des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	Auswertung von Statistiken (K5)	Reflexion und Bewertung der finanziellen Situation der Stadt, Alternativvorschläge (K6)
	Partizipation der Schülerinnen und Schüler in der Schule	Klassensprecherrolle, Schülervertretung, Klassenrat	Internetrecherche zu Erfahrungsberichten über Schülermitwirkung (K5)	
Wirtschaftliches Handeln in Haushalt und Betrieb	Einkommensquellen und -verwendung	Arbeits-, Vermögens-, Übertragungseinkommen. Auskommen mit dem Einkommen (ÖK1)	Erstellung eines Haushaltsplans	
	Bedeutung von Arbeit und Arbeitsteilung	Arbeitsplatzsicherheit. Arbeitslosigkeit; betriebliche und zwischenbetriebliche Arbeitsteilung (ÖK2, PK2)	Auswertung von graphischen Darstellungen (K5)	
	Aufgaben von Unternehmen und betriebliche Grundfunktionen	Beschaffung, Produktion, Absatz. Ökonomisches Prinzip	Tabellarische Darstellung des Arbeitsalltages eines Tischlers	
	Haushalte und Un-	Unternehmen, Haushalte, Konsumgütermärkte, Inves-	Auswertung von Kreislaufmodellen (K4)	

	ternehmen im einfachen Wirtschaftskreislauf	tionsgütermärkte (ÖK2)		
Klasse 9				
Das Unternehmen als wirtschaftliches und soziales Aktionszentrum	Unternehmensziele und Unternehmensformen	Gewinnorientierung, Bedarfsdeckung	Fachwissenschaftliche Begriffe zu Betrieb, Unternehmen, Firma	Interessenspositionen einschätzen lernen (K6)
	Organisation und Leitung des Unternehmens	Produktionsfaktoren, Hierarchie, Effizienz, Unternehmensgründung	Effizienzbestimmung, Analyse von Schaubildern (K5)	Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Durchsichtigkeit von Unternehmensentscheidungen, Teilnahme (K6)
	Betriebliche Arbeitsbeziehungen, Konflikt um Lohn und Leistung	Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite, Tarifverhandlungen, Vorstellungsgespräch und Arbeitsvertrag (ÖK3)	Tarifverhandlungen im analytischen Umfeld vergleichbarer Modelle: Haustarifverträge; andere Länder (K5)	Reflektion gesetzlicher Grundlagen (K6)
	Wirtschaftskreislauf	Grundelemente des Wirtschaftskreislaufs (ÖK2)	Einsichten in Kreislaufzusammenhänge (K4)	Unterscheidung wirtschaftlicher Handlungen von Modell und Wirklichkeit (K7)
Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland	Demokratie und Grundgesetz	Repräsentative Demokratie und Föderalismus, Interessensverbände, Verhältnis- und Mehrheitswahl (PK2)	Vergleich von Herrschaftsformen	
	Parteien	Aufgaben der Parteien (PK1, PK2)	Wahlplakatanalyse, Parteiprogramme lesen und bewerten (K4)	Leistungsfähigkeit politischer Programme (K6)
	Verfassungsorgane	Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, Gemeinsamer Ausschuss) (PK3)	Staatsanalyse, Analyse von Schaubildern zur Institutionenlehre (K4)	Einschätzung von Kompetenzkonflikten der Institutionen
	Medien	Medien in ihrer Einfluss- und Kontrollfunktion in der Demokratie	Zeitungsanalyse, Vergleich von Print- und elektronischen Medien	Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteilen; beschreibende oder vorschreibende Inhalte
	Wirtschaftskreislauf	Staat im erweiterten Wirtschaftskreislauf (ÖK2)	Einsichten in Kreislaufzusammenhänge, Kategoriebildung (K4)	Unterscheidung wirtschaftlicher Handlungen von Modell und Wirklichkeit

Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft				(K7)
	Rolle des Staates	Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (ÖK3)	Volkswirtschaftliche Grunddaten	Einsicht in die Grenzen des sozialstaatlichen Sicherungsbemühens
Klasse 10				
Sozialer und wirtschaftlicher Wandel	Strukturwandel und Beruf	Bedingungen und Folgen des Strukturwandels und Auswirkungen auf das Beschäftigungssystem (PK1)	Die Schüler werten Text- und Statistikmaterial aus und visualisieren die Informationen eigenständig (Ablauf Strukturwandel etc.) in Form eines Schaubildes (z.B. Zeitstrahl). (K5)	
		Formen und Ursachen der Arbeitslosigkeit (PK1)	Die Schüler beschreiben Statistiken, formulieren differenziert die Aussageabsicht. (K5)	Die Schüler bewerten und beurteilen die Aussage von Statistiken (K6, vgl auch K5).
	Veränderte Anforderungen in der Arbeitswelt (Betriebspraktikum)	Perspektiven zur Studien- und Berufswahl (PK2)	soziale Realität durch individuelle Erkundung erforschen (K5)	Reflexion der Erkundungsmethode und der Erwartungen bzw. Ideale (K7)
	Demographische Entwicklung und Folgen für den Sozialstaat	Droht der demographische Kollaps in Deutschland? (PK2)	Die Schüler trainieren die Fähigkeiten der Statistikanalyse (Beschreibung, Deutung, Bewertung). (K5)	
		Grundpfeiler des Sozialstaats (GG, soziales Netz) (PK1, PK3)		Die Schüler bewerten das soziale Netz nach den Kriterien der Effizienz (z.B. Wirksamkeit) und Legitimität (z.B. Subsidiarität) und beziehen sich dabei auf Aspekte der Grundwerte (z.B. Solidarität). (K6)
		Zukunft des Versicherungssystems (exemplarisch z.B. Krankenversicherung, Pflegeversicherung oder Rentenversicherung) (PK2)	Die Schüler wenden den Politikzyklus an. (K4)	

Politik und Wirtschaft in der Europäischen Union	Magnet Europa – Umgang mit Migranten in der Europäischen Union	Die Welt in Bewegung – Motive globaler Migration (PK1,PK2)	Die Schüler recherchieren eigenständig aktuelle Informationen (Fallbeispiele) zur Migrationsproblematik ...(K5)	... und bewerten ggf. die Darstellung in den Artikeln der verschiedenen Medien (Reflexion). (K7)
		Unterschiedliche Reaktionen auf Migration in Europa (PK2) (exemplarisch, ggf. Bsp. S. 214f.)	Die Schüler wenden den Politikzyklus an. (K4)	Die Schüler bewerten <u>einen</u> Ansatz der Migrationspolitik nach den Kriterien der Effizienz und Legitimität und beachten dabei besonders den Aspekt der Grundwerte. (K6)
	Politische Entscheidungen in der EU	Arbeit der Organe in der Europäischen Union (Institutionensystem, Gesetzgebung) (PK3)		Die Schüler bewerten die Frage „Wie demokratisch ist die EU?“ vor allem nach den Kriterien der Legitimität. (K6)
		Bereiche europäischer Zusammenarbeit am Beispiel (z.B. GASP oder Währungsunion/EZB)	Position und Konzeptionen der europäischen Zusammenarbeit recherchieren und differenziert analysieren.	

Klasse 11

Semester 11/1: Demokratie und sozialer Rechtsstaat

Anmerkungen:

„Auf die Themen dieses Schulhalbjahres sind die zentralen politikwissenschaftlichen Erkenntnisweisen als Analyseinstrumente anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu analysieren:

- die Dimensionen der Politik (inhaltlich-normativ, prozessual und institutionell-formal); z. B. Bei der Analyse eines politischen Konfliktes, indem der Konflikt selbst, seine Entwicklung, seine Akteure und der gesetzlich-formale Rahmen Berücksichtigung finden.
- der Politikzyklus, der es erlaubt, Politik als dynamischen Prozess zu begreifen, dessen zwischenzeitliche Ergebnisse sich sofort wieder den divergierenden Interessen in einer pluralistischen Gesellschaft stellen müssen.

Vom grundlegenden Anforderungsniveau unterscheidet sich das erhöhte Anforderungsniveau durch

- a) einen höheren Komplexitätsgrad (z.B. bei der Analyse der Unterschiede zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit)
- b) eine intensivere Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Theorien (insbesondere Identitäts- und Konkurrenztheorie; Rational-Choice-Theorie und ihre Anwendung auf die Politik; Cleavage-Theorie),
- c) **eine tiefere Reflexion der politikwissenschaftlich relevanten Erkenntnisweisen (z. B. Der Modellierung politischer Prozesse mit Hilfe des Politikzyklus).“**

Semester 11/2: Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft

Anmerkungen:

„Auf die Themen und Inhalte dieses Schulhalbjahres sind die zentralen ökonomischen Erkenntnisweisen als Analyseinstrumente anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu reflektieren.“

ren:

- der Ordnungsgedanke (z. B. beim Vergleich wirtschaftspolitischer Leitbilder und Konzeptionen), [→ UE1]
- das Kreislaufmodell (z. B. zur Analyse der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen haushaltspolitischer Entscheidungen), [→ UE3]
- die ökonomische Verhaltenstheorie (z. B. zur Untersuchung möglicher Anreizwirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die wirtschaftlichen Akteure). [→ UE4]

Vom grundlegenden Anforderungsniveau unterscheidet sich das erhöhte Anforderungsniveau durch

- a) durch einen höheren Komplexitätsgrad (z. B. hinsichtlich der Deutung des „Marktversagens“ und „Politikversagens“), [→ UE 3]
- b) durch eine umfassendere Auseinandersetzung mit ökonomischen Theorien (insbesondere mit der Transaktionskostentheorie), mit den ideengeschichtlichen Wurzeln der Sozialen Marktwirtschaft (insbesondere mit dem Ordoliberalismus) [→ UE 1] und wirtschaftspolitischen Konzeptionen (insbesondere Keynesianismus, Monetarismus) [→ UE4],
- c) **durch eine breitere Anwendung und tiefere Reflexion der für das ökonomische Denken relevanten Erkenntnisweisen und Modelle (z. B. des Modells der Preisbildung).“**

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Kompetenzbereich „Fachwissen“</i>	<i>Kompetenzbereich „Erkenntnisgewinnung“</i>	<i>Kompetenzbereich „Bewertung“</i>
Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft	Wirtschaftsordnungen im Vergleich	idealtypische Wirtschaftsordnungen als institutionelle Bedingung wirtschaftlichen Handelns (freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft) (ÖK3)		
		die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft nach Müller-Armack als normatives Handlungsprogramm staatlicher Wirtschaftspolitik der BRD (PK1): <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft • Ordoliberalismus/ ideengeschichtliche Wurzeln der Sozialen Marktwirtschaft (v.a. <i>erhöhtes Anforderungsniveau</i>) • 		
		Möglichkeiten der Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik: <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftspolitische Ziele • Unterscheidung zwischen Ordnungs-, Struktur- und Konjunkturpolitik • 		
	Reale Märkte – undurchsichtig und eingeschränkt!?	Angebot und Nachfrage auf freien Märkten (Modell der Preisbildung): Abhängigkeit der Preisänderungen von Angebots- oder Nachfrageänderungen		Reflexion des Modells der Preisbildung hinsichtlich seiner Reichweite sowie seine Grenzen bei der Beschreibung tatsächlich existierender Märkte (Markttransparenz, asymmetrische Informationen) (K7)
	ggf. Ökonomische Verhaltenstheorie: Bedeutung des Preises für das Verhalten der Wirtschaftssubjekte auf Märkten			

		Oligopol- und Monopolbildung als Marktversagen (ÖK3)		
Die Finanz- und Wirtschaftskrise – Markt- oder Politikversagen?		Zustandekommen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise	Analyse des Zustandekommens und der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Modell des Wirtschaftskreislaufs (K4)	Reflexion des Modells des Wirtschaftskreislaufs hinsichtlich seiner Reichweite sowie seine Grenzen bei der Beschreibung tatsächlich existierender Wirtschaftszusammenhänge (K7)
		institutionell-rechtliche Bedingungen (Markt- und Politikversagen) als Ursachen der Weltwirtschaftskrise (ÖK3)		
„Abwrackprämie“ und Umweltschutz? Zielkonflikte konjunktureller politischer Maßnahmen		(konjunkturelle) Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise: u.a. Arbeitslosigkeit (ÖK2)		
		konjunkturelle Krisen als wirtschaftspolitisches Handlungsfeld	Analyse der realen Wirtschaftsentwicklung mit Hilfe des Modells der Konjunkturzyklen (K4)	
		Konjunkturpaket II der Bundesregierung als wirtschaftspolitische Reaktion auf die Krise Wirtschaftspolitische Konzeptionen: Nachfrage- und Angebotsorientierung (<i>v.a. erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	Analyse des Maßnahmenbündels mithilfe von Theorien zur Wirtschaftspolitik: nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Keynesianismus); angebotsorientierte Wirtschaftspolitik (im Anschluss an den Monetarismus) (<i>v.a. erhöhtes Anforderungsniveau</i>)	
		Wirksamkeit der Maßnahmen des Konjunkturpakets II	Analyse und Interpretation von Statistiken zur methodischen Erschließung von Funktion und Wirkung der „Umweltprämie“	Bewertung der Maßnahme (wirtschaftspolitischer Zielkonflikt: Umweltschutz vs. Wirtschaftswachstum)
			Analyse der Wirkung der Umweltprämie mit dem Modell des „homo oeconomicus“ (ökonomische Verhaltenstheorie) .	Reflexion des Modells des <i>homo oeconomicus</i> hinsichtlich seiner Prämissen, Funktionen, Reichweite und Grenzen (K7)
Geldwertstabilität und Arbeitslosigkeit: ein klassischer wirtschaftspolitischer Zielkonflikt?				

Wirtschafts- politik am Beispiel des Beschäfti- gungspro- blems				
Semester 12/1: Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik Anmerkungen: „Auf die Themen dieses Schulhalbjahres sind die zentralen politikwissenschaftlichen Erkenntnisweisen als Analyseinstrumente anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu reflektieren: – die Dimensionen der Politie inhaltlich-normative Dimension (z. B. beim Vergleich unterschiedlicher Vorstellungen über die Rolle der Bundeswehr), die prozessuale Dimension (z. B. bei der Analyse des Ringens um eine UN-Resolution oder ein UN-Mandat), die institutionell-formale Dimension (z. B. bei der Analyse der rechtlichen Rahmensetzungen friedenssichernder Maßnahmen), – der Politikzyklus (z. B. bei der Analyse eines Konflikts). Vom grundlegenden Anforderungsniveau unterscheidet sich das erhöhte Anforderungsniveau durch a) durch einen höheren Komplexitätsgrad (z. B. bei der Analyse eines Konflikts), b) durch eine umfassendere Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen der internationalen Beziehungen (insbesondere realistische, liberale und institutionalistische Schule der internationalen Politik; Weltordnungsmodelle: anarchisch, hegemonial, horizontale Selbstkoordination, Weltstaat), c) durch eine breitere Anwendung und tiefere Reflexion der für das politikwissenschaftliche Denken relevanten Erkenntnisweisen (z. B. zivilisatorisches Hexagon).“				
Internatio- nale Heraus- forderungen				
Akteure und Strategien der interna- tionalen Si- cherheits- und Frie- denspolitik				
Semester 12/2: Internationale Wirtschaftsbeziehungen Anmerkungen:				

„An den Themen dieses Schulhalbjahres sind die zentralen ökonomischen Erkenntnisweisen als Analyseinstrumente anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu reflektieren:

- der Ordnungsgedanke (z. B. beim Vergleich außenwirtschaftspolitischer Leitbilder und Konzeptionen),
- das Kreislaufmodell (z. B. zur Analyse der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen bestimmter handels- oder währungspolitischer Maßnahmen),
- die ökonomische Verhaltenstheorie (z. B. zur Untersuchung möglicher Anreizwirkungen von Maßnahmen oder Situationen auf die wirtschaftlichen Akteure, etwa internationale Finanzinvestoren).

Vom grundlegenden Anforderungsniveau unterscheidet sich das erhöhte Anforderungsniveau durch

- a) durch einen höheren Komplexitätsgrad (z. B. hinsichtlich der Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen der Globalisierung),
- b) durch eine umfassendere Auseinandersetzung mit ökonomischen Theorien (insbesondere komparativer Kostenvorteil, Produktlebenszyklustheorie, Wettbewerbsmodell von Porter),
- c) **durch eine breitere Anwendung und tiefere Reflexion der für das ökonomische Denken relevanten Modelle (z. B. Zahlungsbilanz, Anwendung des Modells der Preisbildung auf Devisen- und Kapitalmärkte).**“

Weltwirtschaft zwischen Liberalisierung und Protektionismus				
--	--	--	--	--